

Allgemeine Transport- und Ladebedingungen der Kuenz GmbH zum Transportauftrag

1. Gültigkeit

Diese Bedingungen, in welche unter [Terms & conditions - Kuenz](#) jederzeit eingesehen werden kann gelten ausschließlich dann, wenn die Kuenz GmbH, im Folgenden „Auftraggeber“ oder „AG“ genannt, Speditions- und Frachtaufträge an den Auftragnehmer „AN“ erteilt. Der Transportauftrag ist auch ohne Gegenbestätigung bindend. Eine schriftliche Gegenbestätigung mit durch den AN abgeänderten Vertragsbestandteilen gilt als unwirksam. Mündlich getroffene Nebenabreden haben keine Gültigkeit.

Diese allgemeinen Bedingungen gelten subsidiär zu gesondert zwischen den Parteien vereinbarten schriftlichen Rahmenverträgen.

Unabhängig von telefonischen Kapazitätsanfragen, kommt der Transportvertrag erst auf Basis des übermittelten Transportauftrages, samt der darin enthaltenen AGB des Auftraggebers zustande. Es kommen keine diesen Geschäftsbedingungen widersprechenden Bedingungen zur Anwendung. Der Auftragnehmer kann sich keinesfalls auf eigene AGB stützen, selbst wenn diese in Auftragsbestätigungen enthalten wären. Insbesondere kann sich der Auftragnehmer nicht auf die Geltung der AÖSp oder sonstiger Bedingungen (z.B. in Auftragsbestätigungen etc.) berufen. Eventuell anderslautende Gegenbestätigungen sind nicht Bestandteil des Frachtvertrages und gegenstandslos. Spätestens mit der Übernahme der beförderten Güter zur Beförderung an der Beladestelle bestätigt der Auftragnehmer nochmals die Akzeptanz dieser AGB.

2. EU-Mobilitätspaket

Aufgrund der mit dem europäischen Mobilitätspaket in Kraft getretenen Bestimmungen (insbesondere die Richtlinie 2020/1057 sowie VO (EU) 2020/1055 und VO (EU) 2020/1054) kommen weitere Pflichten auf den Auftragnehmer/Frachtführer zu, insbesondere in Bezug auf

- ✓ Meldeverpflichtungen
- ✓ Bereithaltung von Unterlagen im Fahrzeug
- ✓ Anwendung des Gastland-Lohnrechts

General Transport terms and conditions of Kuenz GmbH for transport orders

1. Validity

These general terms and conditions which can be viewed at [Terms & conditions - Kuenz](#) at any time, exclusively apply if Kuenz GmbH, hereinafter referred to as "principal" places forwarding and freight orders with the "contractor". The transport order is binding even without confirmation. A written counter-confirmation with parts of the contract amended by the contractor is deemed invalid. Oral additional agreements are not valid.

These General Terms and Conditions shall apply subsidiary to written framework agreements agreed separately between the parties.

Irrespective of enquiries regarding capacity made by telephone, the transport contract is only concluded on the basis of the transmitted transport order, including the principal's general terms and conditions contained therein. No conditions contradictory to these terms and conditions apply. Under no circumstances can the contractor rely on his own general terms and conditions, even if these are included in order confirmations. In particular, the contractor cannot invoke the validity of the General Austrian Forwarders' Terms and Conditions (AÖSp) or other terms and conditions (e.g. in order confirmations, etc.). Any counter-confirmations to the contrary do not form part of the freight contract and are invalid. At the latest, the contractor reconfirms his acceptance of these general terms and conditions when taking over the transported goods for carriage at the place of loading.

2. EU-Mobility Package

Due to the provisions that came into force with the European Mobility Package (in particular Directive 2020/1057 as well as Regulation (EU) 2020/1055 and Regulation (EU) 2020/1054), the contractor/carrier is subject to further obligations, in particular with regard to

- ✓ Reporting obligations
- ✓ Keeping documents available in the vehicle
- ✓ Application of the host country wage law
- ✓ Transmission of documents after a corresponding request by the control bodies

- ✓ Übermittlung von Unterlagen nach entsprechender Aufforderung der Kontrollorgane
- ✓ Verwendung des Standardformulars der öffentlichen Schnittstelle des Binnenmarkt-Informationssystem (IMI) nach der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012
- ✓ Marktzugangs- und Kabotagebestimmungen
- ✓ Verpflichtungen im Hinblick auf die Lenk- und Ruhezeiten

Der Auftragnehmer/Frachtführer sichert zu, sämtliche Bestimmungen, die durch Einführung des europäischen Mobilitätspakets in der EU gelten, einzuhalten. Dies gilt auch für die Bestimmungen des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes (LSD-BG) und vergleichbare in Europa geltende Vorschriften. Sollte der Auftraggeber aufgrund von Verstößen durch den Auftragnehmer/Frachtführer in irgendeiner Weise in Anspruch genommen werden hat dieser den Auftraggeber vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.

3. Stornierung, Nichtübernahme des Frachtgutes

Der Transportauftrag des Auftraggebers ist bindend. Im Falle einer Nichtübernahme des Transportgutes bzw. des Transportauftrages durch den Auftragnehmer, ist der Auftraggeber berechtigt, ein Ersatzfahrzeug einzukaufen und dem Auftragnehmer eine Konventionalstrafe in Höhe der, für das Ersatzfahrzeug zu zahlenden Fracht in Rechnung zu stellen. Ein darüberhinausgehender Schadenersatzanspruch bleibt davon unberührt.

In jedem Fall werden bei der Stornierung des Auftrages 80% des Frachtpreises in Form einer Konventionalstrafe an den Auftragnehmer verrechnet. Der Auftraggeber kann den Transportauftrag kostenfrei bis zu einer Stunde vor dem vereinbarten Beladetermin stornieren.

4. Verbot von Umladungen, Beiladungen, Weitergabe

Die Beauftragung eines Subfrachtführers ist nur unter ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des zuständigen Disponenten des Auftraggebers zulässig. Sollte der Einsatz von Subfrachtführern vom Auftraggeber ausnahmsweise gestattet werden, müssen diese vom Auftragnehmer vorher streng geprüft werden und bereits mehrere

- ✓ Use of the standard form of the public interface of the internal market information system (IMI) in accordance with Regulation (EU) No 1024/2012
- ✓ Market access and cabotage rules
- ✓ Obligations with regard to driving times and rest periods

The contractor/carrier guarantees to comply with all provisions that apply in the EU as a result of the introduction of the European Mobility Package. This also applies to the provisions of the Austrian Wage and Social Dumping Prevention Act (LSD-BG) and comparable regulations applicable in Europe. Should claims be made against the principal in any way due to violations by the contractor/carrier, he shall fully indemnify and hold the principal harmless.

3. Cancellation, non-acceptance of freight

The transport order of the principal is binding.

In the event of non-acceptance of the cargo or the transport order by the contractor, the principal is entitled to purchase a replacement vehicle and charge the contractor a contractual penalty in the amount of the freight to be paid for the replacement vehicle. Any further claim for damages remains unaffected.

In any case, 80% of the freight price is charged to the contractor as a contractual penalty if the order is cancelled. The principal can cancel the transport order free of charge up to one hour before the agreed loading date.

4. Prohibition of transshipment, additional cargo, transfer

The commissioning of a sub freight carrier is only permitted with the express written consent of the principal's relevant dispatcher. Should the use of sub freight carriers be permitted by the principal by way of exception, they must be strictly checked by the contractor beforehand and have already verifiably and duly carried out several orders (at least 5) for the contractor. The assignment of cargo to subcontractors who have not previously had a business

Aufträge (mindestens 5) nachweislich ordnungsgemäß für diesen durchgeführt haben. Die Vergabe von Ladungen an Subunternehmer, die nicht mit dem Auftragnehmer bereits vorher in Geschäftsbeziehungen standen, insbesondere über Frachtenbörsen, ist ausnahmslos untersagt. Ein Stapeln der Ware (z.B. um zusätzlichen Laderaum etc. zu schaffen) ist ebenso ausdrücklich verboten! Für die Verletzung einer dieser Bestimmungen wird eine verschuldensunabhängige, vom richterlichen Mäßigungsrecht ausgeschlossene Konventionalstrafe in Höhe von € 5.000,00, unabhängig von der tatsächlichen Schadenhöhe, vereinbart. Ein darüberhinausgehender Schadenersatzanspruch wird davon nicht berührt.

Ladungen dürfen auf keinen Fall ohne die ausdrückliche Erlaubnis des Auftraggebers in ein Lager/Zwischenlager/Warenhaus umgeladen werden. Bei einem Zuwiderhandeln wird eine Pönale in Höhe von 95 % der Fracht verrechnet.

5. Frachtrechnungen, Zahlungsziel, Ablieferrachweise

Dem Auftragnehmer ist bekannt, dass eine Abrechnung nur dann erfolgen kann, wenn Ablieferrachweise vollständig, vom Empfänger bestätigt, werden. Der Übernehmer ist mit Vor- und Zunamen im Ablieferrachweis anzuführen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich daher, sämtliche Unterlagen des Transportes, wie Lieferscheine, Frachtbriefe, Palettscheine, Lademittel- und Wiegescheine, etc., mindestens 7 (sieben) Jahre aufzubewahren. Die Frachtrechnungen müssen die im Ladeauftrag angeführten Positions-/Auftragsnummern enthalten.

Das Zahlungsziel beträgt 30 Tage, wobei der Lauf dieser 30 Tages-Frist erst mit vollständigem Einlangen der Rechnung beginnt.

6. Aufrechnung, Ausschluss von Pfand- und Zurückbehaltungsrechten

Der Auftraggeber ist berechtigt, Aufrechnungen mit Gegenforderungen (gleich aus welchem Rechtsgrund) sowie Frachtkürzungen bei Schlechterfüllungen vorzunehmen. Es wird daher jedem Aufrechnungs- bzw. Zurückbehaltungsverbot (insbesondere § 32 AÖSp) ausdrücklich widersprochen. Dem Auftragnehmer kommt an keinem der ihm im Zuge dieser Vertragserfüllung übergebenen Waren ein Pfand- oder Zurückbehaltungsrecht zu. Allfällige Pfand- und Zurückbehaltungsrechte des Auftragnehmers

relationship with the contractor, in particular via freight exchanges, is prohibited without exception. Stacking of the goods (e.g. to create additional loading space etc.) is also explicitly forbidden! For the violation of one of these provisions, a no-fault contractual penalty of € 5 000,- which is excluded from the judicial right to reduce the penalty, is agreed, irrespective of the actual amount of damage. This does not affect any further claim for damages.

Under no circumstances can loads be transhipped into a storage/intermediate warehouse/warehouse without the explicit permission of the principal. In the event of an infringement, a penalty amounting to 95 % of the freight is charged.

5. Freight invoices, term of payment, proof of delivery

The contractor is aware that an invoice can only be issued if proof of delivery is confirmed in the original by the recipient. The recipient's first name and surname must be stated in the proof of delivery. The contractor therefore undertakes to store / save all transport documents, such as delivery notes, consignment notes, pallet notes, loading and weighing notes etc., in a minimum of 7 (seven) years.

The term of payment is 30 days, whereby this 30 -day period only begins when the invoice have been received in full by the principal.

6. Offsetting, exclusion of the rights of lien and retention

The principal is entitled to make offsets against counterclaims (irrespective of legal basis) and to freight cuts in the event of inadequate performance. Therefore, any prohibition of offsetting or retention (in particular § 32 AÖSp) is expressly rejected. The contractor does not have a right of lien or retention on any of the goods handed over to him in the course of fulfilling this contract. Any rights of lien or retention of the contractor are therefore explicitly excluded. The contractor is obliged to include corresponding provisions in the contracts concluded with any subcontractors he may engage (if the principal has given written permission for the use of subcontractors). The contractor cannot offset any claims against any demands or claims of the principal. The Principal, on the other hand,

werden daher ausdrücklich ausgeschlossen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, entsprechende Bestimmungen auch in die mit den allenfalls von ihm eingeschalteten Subunternehmern (wenn vom Auftraggeber schriftlich der Einsatz von Subunternehmern gestattet wurde) abschließende Verträge aufzunehmen. Der Auftragnehmer kann mit keiner Forderung gegenüber Forderungen bzw. Ansprüchen des Auftraggebers aufrechnen. Der Auftraggeber hingegen ist zur Aufrechnung berechtigt. Das Aufrechnungsverbot gilt somit ausschließlich zulasten des Auftragnehmers. Ansprüche gegen den Auftraggeber dürfen nicht an Dritte abgetreten werden.

7. Pflicht zur Schadensmeldung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, jeden Schadensfall unverzüglich dem Auftraggeber und der Verkehrshaftungsversicherung des Auftragnehmers zu melden. Bei Schäden, die den Betrag von € 2.000,- überschreiten, muss der Auftragnehmer unverzüglich einen Sachverständigen bzw. Havariekommissar mit der Begutachtung des Schadens beauftragen. Der Auftragnehmer hat – bei sonstigen Schadenersatzansprüchen – Weisungen vom Auftraggeber einzuholen. Weiters ist der Auftragnehmer verpflichtet, sämtliche Informationen, die zur weiteren Schadensbearbeitung durch den Auftraggeber bzw. dessen Versicherer benötigt werden könnten, unverzüglich zur Verfügung zu stellen.

8. Ladungssicherungsmittel

Der Auftragnehmer hat eine ausreichende Anzahl von Ladungshilfsmitteln und Sicherungsmitteln (Zurketten und Zurrgurte, Klemmbalken, etc.) mitzuführen, andernfalls ein Fahrzeugmangel vorliegt.

Die Sicherstellung der ordentlichen Verstauung des Frachtgutes sowie die Ladungssicherung sind ausnahmslos Aufgabe des Auftragnehmers; dies auch dann, wenn der Absender die Beladung tatsächlich selbst vorgenommen hat.

9. Gefahrgut

Der Auftragnehmer verpflichtet sich im Falle von Gefahrguttransporten nur Fahrer einzusetzen, die gem. ADR ausgebildet sind und eine gültige ADR-Bescheinigung mit sich führen. Die Fahrzeuge müssen für den Transport von Gefahrgütern ausgerüstet sein. Insbesondere müssen

shall be entitled to set-off. The offsetting prohibition therefore applies exclusively at the expense of the Contractor. Claims against the Principal may not be assigned or ceded to third parties.

7. Obligation to report damage

The contractor is obliged to report every case of damage immediately to the principal and the contractor's freight forwarder's liability insurance. In the event of damage exceeding the amount of € 2000,- the contractor must immediately commission an authorised expert or claims agent to assess the damage. The contractor must - in the case of other claims for damages - obtain instructions from the principal. Furthermore, the contractor is obliged to make available without delay all information that could be required by the principal or their insurer for further processing of the claim.

8. Load securing equipment

The contractor must carry a sufficient number of loading aids and securing devices (lashing chains and lashing straps, clamping beams, etc.), otherwise the vehicle is not considered adequate.

Ensuring the proper stowage of the freight and securing the load are without exception the responsibility of the contractor, even if the sender has actually carried out the loading himself.

9. Dangerous goods

In the case of dangerous goods transports, the contractor undertakes to use only drivers who are trained in accordance with ADR and carry a valid ADR certificate. The vehicles must be equipped for the transport of dangerous goods. In particular, all conceivable requirements must be met with regard to equipment (sewerage system cover, shovel, broom, fire extinguisher, binding agents, collection containers, breathing protection, etc...). When transporting dangerous goods (ADR), the contractor is also liable for the correct declaration on the freight documents, the correct labelling of the load and for carrying the necessary transport documents and the legally compliant identification of the vehicle. The contractor is obliged to ensure that

alle erdenklichen Anforderungen im Hinblick auf Ausrüstungsgegenstände erfüllt sein (Kanalisationsabdeckung, Schaufel, Besen, Feuerlöscher, Bindemittel, Auffangbehälter, Atemschutz, etc...). Bei Transport von Gefahrgütern (ADR) haftet der Auftragnehmer darüber hinaus für die ordnungsgemäße Deklaration auf den Frachtdokumenten, die korrekte Bezettelung der Ladung und für die Mitführung der erforderlichen Transportdokumente sowie der rechtskonformen Kennzeichnung des Fahrzeuges. Der Auftragnehmer ist verpflichtet sicherzustellen, dass alle gefahrgutsrechtlichen Vorschriften, insbesondere ADR als auch sämtliche nationale Bestimmungen in den vom Transport betroffenen Ländern befolgt werden. Der Auftragnehmer bestätigt das Vorhandensein eines Gefahrgutbeauftragten in seinem Unternehmen.

10. Berechtigungen und Transporthindernisse

Der Auftragnehmer hat bei jedem Transport von sich aus sicherzustellen, dass der Transport ohne Hindernisse durchgeführt werden kann und muss vorher überprüfen, ob Genehmigungen einzuholen oder zolltechnische Maßnahmen (welcher Art auch immer) etc. zu ergreifen sind (Erledigung von Versandverfahren etc.). Der Auftragnehmer hat beim Auftraggeber alle relevanten Zollinformationen einzuholen und haftet für die ordnungsgemäße Verzollung und alle damit verbundenen Pflichten. Die Kosten die dem Auftragnehmer durch die Verzollung entstehen, sind bereits im Frachtpreis enthalten. Er hat daher keinen Anspruch auf den Ersatz von Kosten die bei der Verzollung entstehen (Tarife, Gebühren, etc.). Weiters haftet der Auftraggeber nicht für Schäden die durch falsche Angaben in den Zollpapieren entstehen.

Es wird vorausgesetzt, dass der Auftragnehmer über die für den Transport erforderlichen Erlaubnisse und Berechtigungen verfügt. Dies gilt auch für alle Länder und deren Bestimmungen, die im Rahmen dieses Auftrages befahren werden. Bei unvorhergesehenen Transportverzögerungen bzw. Transportschäden oder Transportwarenverlusten ist der Auftraggeber unverzüglich telefonisch und schriftlich zu verständigen. Der Auftragnehmer hält den Auftraggeber für alle daraus resultierenden Schäden schad- und klaglos. Bei Hindernissen an der Be- oder Entladestelle oder bei Annahme- oder Beladeverzug, hat der Auftragnehmer unverzüglich Weisungen des Auftrag-

all regulations concerning dangerous goods, in particular ADR and all national regulations in the countries affected by the transport are observed. The contractor confirms the existence of a dangerous goods officer in his company.

10. Authorisations and transport obstacles

For each transport, the contractor must ensure on his own that the transport can be carried out without obstacles and must check beforehand whether permits have to be obtained or customs measures (of whatever kind) etc. have to be taken (completion of transit procedures etc.). The contractor must obtain all relevant customs information from the principal and is liable for proper customs clearance and all associated obligations. The costs incurred by the contractor for customs clearance are already included in the freight price. Therefore, he is not entitled to compensation for costs incurred in customs clearance (tariffs, fees, etc.). Furthermore, the principal is not liable for damages caused by incorrect information in the customs documents.

It is assumed that the contractor has the necessary permits and authorisations for the transport. This also applies to all countries and their regulations which are travelled in the context of this order. In the event of unforeseen transport delays or transport damage or loss of goods in transit, the principal must be informed immediately by telephone and in writing. The contractor must indemnify and hold the principal harmless for all resulting damages. In the event of obstacles at the place of loading or unloading or in the event of a delay in acceptance or loading, the contractor must immediately obtain instructions from the principal. In the event of delays and/or obstacles of any kind, the principal must be informed immediately.

11. Due diligence

The contractor is obliged to select and supervise employees and other vicarious agents with the diligence of a proper freight carrier. The consumption of alcohol and/or

gebers einzuholen. Bei Verzögerungen und/oder Hindernissen, gleich welcher Art, ist der Auftraggeber unverzüglich zu verständigen.

11. Sorgfaltspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Mitarbeiter und sonstige Erfüllungsgehilfen mit der Sorgfalt eines ordentlichen Frachtführers auszuwählen und zu überwachen. Bei der Durchführung des Auftrages ist der Konsum von Alkohol und/oder Drogen strengstens verboten. Der Auftragnehmer hat für ein sauberes Auftreten und tägliche Körperpflege des Fahrpersonals zu sorgen. Vor dem Umgang mit unverpackten Produkten müssen die Hände gewaschen werden oder saubere Handschuhe getragen werden. Der Auftragnehmer hat weiters dafür zu sorgen, dass das eingesetzte Fahrzeug sich in einem einwandfreien technischen Zustand befindet und dem Stand der Technik entspricht, insbesondere muss das eingesetzte Fahrzeug vorbeugend gewartet und regelmäßig inspiziert werden. Es dürfen nur einwandfreie und für den jeweiligen Auftrag geeignete Fahrzeuge, Anhänger, Auflieger, Tanks, Wechselbrücken/Container, Kräne, technische Einrichtungen und sonstiges Equipment verwendet werden. Das für den beauftragten Transport zu stellende Fahrzeug muss, sofern im Transportauftrag nicht gegenteiliges vereinbart wird, den Anforderungen eines gedeckten Fahrzeuges laut CMR entsprechen. Beschädigungen an Planen und Aufbauten, Kondenswasser im Laderaum, nicht besenreine Ladeflächen und nicht geruchsfreie Laderäume können zur Ablehnung von Fahrzeugen an den Ladestellen und zur Verrechnung von Kosten und Schadenersatz führen. Der Laderaum muss gereinigt sein, sodass gewährleistet ist, dass es zu keiner Beeinträchtigung des Frachtgutes kommt. Bei Tankfahrzeugen muss ein Reinigungszertifikat von einem zertifizierten Reinigungsunternehmen vor der Beladung eingeholt werden. Den Bestimmungen des ADR, der StVO sowie des KFG ist in vollem Umfang zu entsprechen. Das Fahrzeug muss besenrein, sauber und geruchsfrei, sowie die Plane absolut dicht sein. Die Mindesthöhe des Aufliegers muss innen 2,70 m betragen. Das gesetzlich höchst zugelassene Gesamtgewicht des LKW darf nicht überschritten werden. Der Auftragnehmer

drugs is strictly prohibited during the execution of the order. The contractor has to ensure the clean appearance and daily personal hygiene of the drivers. Hands must be washed or clean gloves must be worn before handling unpacked products. Furthermore, the contractor must ensure that the vehicle used is in perfect technical condition and corresponds to the state of the art, in particular the vehicle used must be preventively maintained and regularly inspected. Only faultless vehicles, trailers, semi-trailers, tanks, swap bodies/ containers, cranes, technical facilities and other equipment suitable for the respective order must be used. Unless otherwise agreed in the transport order, the vehicle delivering the commissioned transport must meet the requirements of a sheeted vehicle according to CMR. Damage to tarpaulins and superstructures, water condensation in the freight hold, cargo areas that are not swept clean and a freight hold that is not odourless, can lead to vehicle rejections at the place of loading and to the charging of costs and compensation. The freight hold must be cleaned to ensure that there is no impairment of the cargo. For tank trucks, a cleaning certificate must be obtained from a certified cleaning company before loading. The provisions of the ADR, the road traffic regulations (StVO) and the law on motor vehicles (KFG) must be complied with to their full extent. The vehicle must be swept clean, clean and odourless and the tarpaulin must be absolutely tight. The minimum height of the semi-trailer must be 2.70 m inside. The maximum statutory permissible total weight of the truck may not be exceeded. The contractor must ensure that the maximum permissible axle loads are not exceeded and that the load is properly distributed on the cargo area. In the event of non-compliance with the above mentioned agreements/instructions, the principal reserves the right to have the vehicle equipped by the shipper at the contractor's expense. If this is not possible, the principal reserves the right to purchase a replacement vehicle and to charge the contractor a contractual penalty in the amount of the freight of the replacement vehicle! This contractual penalty regardless of fault is excluded from the judicial right to reduce the penalty. Any further claim for damages remains unaffected. In any case, a processing fee of € 35,- is charged for these administrative expenses.

hat dafür zu sorgen, dass die höchstzulässigen Achslasten nicht überschritten werden und die Ladung ordnungsgemäß auf der Ladefläche verteilt ist.

Bei Nichteinhaltung der o.a. Vereinbarungen/Anweisungen behält sich der Auftraggeber vor, das Fahrzeug auf Kosten des Auftragnehmers vom Verloader ausrüsten zu lassen. Ist dies nicht möglich, behält sich der Auftraggeber vor, ein Ersatzfahrzeug einzukaufen und dem Auftragnehmer eine Konventionalstrafe in Höhe der Fracht des Ersatzfahrzeuges zu verrechnen! Diese Konventionalstrafe ist vom richterlichen Mäßigungsrecht ausgeschlossen und verschuldensunabhängig. Ein darüberhinausgehender Schadenersatzanspruch bleibt davon unberührt. In jedem Fall wird für diese Aufwendungen eine Bearbeitungsgebühr von € 35,- in Rechnung gestellt.

12. Verkehrshaftungsversicherung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich – vor Übernahme eines Transportes – die Versicherungspolizze als Bestätigung über eine ausreichende (Mindestversicherungssumme € 600.000,- pro Schadensfall) und in Österreich branchenübliche Versicherung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Diese Versicherung muss auch eine Haftung gem. Art. 29 CMR und Schäden bei Be- und Entladevorgängen decken. Sollte dem Auftraggeber vor Durchführung des Transportes die Versicherungspolizze über die Eindeckung der Verkehrshaftungsversicherung nicht vorliegen, ist dieser berechtigt, eine Versicherungsdeckung für diesen Transport zu Gunsten des Auftragnehmers einzuholen; in diesem Fall ist der Auftraggeber berechtigt, 4 % (mindestens jedoch € 40) vom vereinbarten Frachtpreis in Abzug zu bringen. Die Prämienrückerstattung ist im Nachhinein nicht mehr möglich. Der Auftragnehmer hat selbst von sich aus dafür Sorge zu tragen, dass die obige Versicherungspolizze dem Auftraggeber vorliegt. Für Kabotage Transporte muss die Mindestversicherungssumme den jeweiligen nationalen gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Über allfällige Änderungen ist der Auftraggeber sofort zu informieren.

13. Be- und Entladung, Ladungssicherung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Be- und Entladung durchzuführen. Schäden, die auf Umstände während der

12. Liability insurance

The contractor undertakes - before taking over a transport - to present the insurance policy to the principal without being asked, as confirmation of sufficient insurance coverage (minimum insurance sum € 600 000,- per case of damage) which is customary in Austria. This insurance must also cover liability according to Art. 29 CMR and damage during loading and unloading operations. If the principal is not presented with the insurance policy covering the freight forwarder's liability insurance before the transport is carried out, he is entitled to obtain insurance coverage for this transport in favour of the contractor; in this case the principal is entitled to deduct 4% (but at least € 40,-) from the agreed freight price. The refund of premiums is not possible afterwards. The contractor must ensure on his own initiative that the above mentioned insurance policy is available to the principal. For cabotage transports the minimum insurance sum must comply with the respective national legal requirements. The principal must be informed immediately of any changes.

13. Loading and unloading, load securing

The contractor is obliged to carry out the loading and unloading. Damage caused by circumstances during loading or unloading falls within the contractor's liability. The contractor must ensure that the load is properly secured and complies with the statutory regulations. In particular, the contractor is obliged to ensure traffic safety as well as operational safety during transport and load securing. The contractor is solely responsible for securing the load, even if the sender has loaded the goods. The contractor must determine all sources of damage before the transport is carried out and, in particular check the suitability of the loading/stowage and packaging for transport. If necessary, the sources of damage must be eliminated or instructions are to be obtained from the principal. In this context, the contractor is obliged, in particular due to the dimensions of the goods and the special nature of the

Be- oder Entladung zurückzuführen sind, fallen in die Haftungssphäre des Auftragnehmers. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ladung ordnungsgemäß gesichert ist und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Insbesondere trifft den Auftragnehmer die Pflicht für die Verkehrssicherheit als auch Betriebssicherheit des Transports und der Ladungssicherung zu sorgen. Die Ladungssicherungspflicht obliegt ausschließlich dem Auftragnehmer, auch dann, wenn der Absender die Ware verladen hat. Der Auftragnehmer hat alle Schadensquellen vor der Durchführung des Transportes zu eruieren und insbesondere die Transporttauglichkeit der Verladung/Stauung sowie der Verpackung zu kontrollieren. Erforderlichenfalls sind Schadensquellen zu beseitigen bzw. Weisungen beim Auftraggeber einzuholen. In diesem Zusammenhang ist der Auftragnehmer insbesondere aufgrund der Dimensionen der Ware und der Besonderheit des Transportes verpflichtet sich im Vorfeld vom Auftraggeber Verladepläne einzuholen und die physikalischen Berechnungen zur Ladungssicherung und Belastbarkeit selbst durchzuführen sowie das Verladeschema zu überprüfen und insbesondere zu kalkulieren, ob der Transport gemäß dem Verladeschema gefahrenfrei durchgeführt werden kann. In diesem Zusammenhang hat der Auftragnehmer insbesondere die genauen Gewichte der Ware, Schwerpunkte, Maximalbelastungen, Zurrmöglichkeiten und Zurrpunkte, etc. festzustellen und die Ware entsprechend transporttauglich zu sichern. Auch die Verpackung ist darauf zu überprüfen, ob diese für den Transport tauglich ist und den gewöhnlich im Zuge des Transports auftretenden Kräften standhalten kann sowie zu überprüfen ob die Verpackung für die Ladungssicherung tauglich ist (Belastbarkeit der Zurrpunkte etc.). Der Auftragnehmer hat bei Übernahme der Ware die Stückzahl, die Beschaffenheit und das Gewicht der Transportgüter zu überprüfen. Bei Abweichungen von Menge und Qualität zu den vom Auftraggeber vorgegebenen Angaben sowie bei mangelhafter Verpackung, Stauung, als auch bei Unmöglichkeit der Prüfung, ist die Beladung sofort zu stoppen, und erst nach Rücksprache und ausdrücklicher Anweisung des Auftraggebers weiter auszuführen. Bei allen Unstimmigkeiten ist der Auftraggeber unverzüglich zu informieren und entsprechende Vorbehalte auf den Frachtbrief einzutragen. Maßgeblich für den Beweis der vom Fahrer bei

transport, to obtain loading plans from the principal in advance and to carry out the physical calculations for load securing and load capacity itself, as well as to check the loading scheme and in particular to calculate whether the transport can be carried out without risk in accordance with the loading scheme. In this context, the contractor must in particular determine the exact weights of the goods, centers of gravity, maximum loads, lashing options and lashing points, etc. and secure the goods accordingly for transport. The packaging must also be checked to ensure that it is suitable for transportation and can withstand the forces that usually occur during transport, and to check whether the packaging is suitable for securing the load (load capacity of the lashing points, etc.).

The contractor must check the number of pieces, the condition and the weight of the goods to be transported when taking over the goods. In the event of deviations in quantity and quality from the specifications given by the principal, as well as in the event of defective packaging, stowage or the impossibility of testing, loading must be stopped immediately and only continued after consultation with and explicit instructions from the principal. In the event of any discrepancies, the principal must be informed immediately and any corresponding reservations must be entered on the consignment note. The signed acceptance confirmation is the relevant proof of the packages taken over by the driver at the respective place of loading.

The principal shall not be liable for damage to vehicles and other equipment of the Contractor or third parties caused by inadequate loading or load securing. The Contractor must ensure that the load is properly loaded and secured before commencing transportation.

In the case of container transports, the contractor is obliged to check the container for external damage, leaks and functionality prior to acceptance. If defects are found, these must be recorded by the contractor in writing in the consignment note and documented with photos. Otherwise, it shall be assumed that any damage found on or after delivery was caused by the contractor and that the contractor is liable for this. In the course of an all-round inspection, the contractor shall check the container in particular for bulges, cracks, foul odors and the escape of liquids. Furthermore, the contractor shall ensure that the

der jeweiligen Ladestelle übernommenen Packstücke ist die zu unterschreibende Übernahmebestätigung.

Der Auftraggeber haftet nicht für Schäden an Fahrzeugen und anderen Betriebsmittel des Auftragnehmers oder Dritter, welche durch eine mangelhafte Beladung oder Ladungssicherung entstehen. Der Auftragnehmer hat vor Antritt des Transports sicherzustellen, dass die Ladung ordnungsgemäß verladen und gesichert ist.

Bei Containertransporten ist der Auftragnehmer dazu verpflichtet den Container vor Übernahme auf äußerliche Schäden, Undichtheiten und die Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Werden Mängel festgestellt, sind diese vom Auftragnehmer im Frachtbrief schriftlich festzuhalten und mit Fotos zu dokumentieren. Andernfalls wird davon ausgegangen, dass bei oder nach der Ablieferung festgestellte Schäden, durch den Auftragnehmer verursacht wurden und dieser hierfür haftet. Der Auftragnehmer hat im Zuge einer Rundumkontrolle den Container insbesondere auf Ausbeulungen, Risse, üblen Geruch und den Austritt von Flüssigkeiten zu überprüfen. Ferner hat der Auftragnehmer sicherzustellen, dass der Container sicher versperrt und gegen Diebstahl geschützt ist. Hierzu hat der Auftragnehmer ein massives Bügelschloss anzubringen.

14. Bewachungspflicht/Sicherheitsmaßnahmen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich bei der Annahme des Auftrages und der Übernahme des Transportgutes, die beladenen Kraftfahrzeuge, Anhänger und/oder Sattelauflieger bei jeglichem Abstellen während der Zeit zwischen der Übernahme der Ladung zur Beförderung und deren Ablieferung ordnungsgemäß und durchgehend zu bewachen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass beladene Kraftfahrzeuge bzw. Transporteinheiten bei jedem (auch kurzfristigem) Abstellen ordnungsgemäß versperrt sind. Die zum Einsatz kommenden Kraftfahrzeuge bzw. Transporteinheiten müssen weiters mit 2 voneinander unabhängigen - dem Stand der Technik entsprechenden und funktionierenden - Diebstahlsicherungen ausgerüstet sein, die bei jedem, wenn auch nur kurzfristigem, Abstellen nachweislich aktiviert sein müssen. Die Hecktüren der Anhänger/Container müssen immer nachweislich versperrt sein (zumindest mit einem massiven Bügelschloss), sodass ein Zugriff von außen durch Dritte jedenfalls verhindert wird. Nach jeder Pause

container is securely locked and protected against theft. For this purpose, the Contractor shall fit a solid U-lock.

14. Surveillance duty/ Security measures

Upon acceptance of the order and taking over the cargo, the contractor undertakes to properly and continuously guard the loaded motor vehicles, trailers and/or semi-trailers at any time they are parked during the period between taking over the load for transport and its delivery. The contractor is obliged to ensure that loaded motor vehicles or transport units are properly locked whenever they are parked (even for short-term parking). Furthermore, the motor vehicles or transport units used must be equipped with two independent anti-theft devices - which are state of the art and function properly - and that must be verifiably activated each time they are parked, even if only for short-term parking. The rear doors of the trailers/containers must always be verifiably locked (at least with a solid shackle lock) so that access from outside by third parties is prevented in any case. After each break, the integrity of the lock or the outer walls of the cargo hold must be checked. The contractor must ensure that loaded transport vehicles (trailers, semi-trailers, swap bodies, containers, etc.) are always properly guarded during parking and that at night time, on weekends and public holidays they are only parked in a lighted and secured parking space or secured (fenced and adequately guarded) company premises. In general, only guarded parking spaces must be used. A list of guarded parking spaces is available at for example www.iru.org, www.ania.it. The route must be planned in such a way that - provided that the prescribed driving and rest periods are observed - no breaks, overnight stays or other parking procedures (except for short-term refuelling) are required on unguarded parking spaces. If necessary, the contractor is obliged to reserve guarded parking spaces as a precaution and to assign the driver accordingly. The isolated parking of loaded trailers/semi-trailers/swap bodies (without towing vehicle) as well as the parking of the transport vehicle in an unsecured area is prohibited without exception (even in a guarded parking space) and there is usually no insurance cover with conventional insurance companies (!!)

For all transports to England, due to the current risk of migration, the driver has to seal the load and lock the truck with a lock to prevent people from entering. Due to the current situation, parking within a radius of 100 km from

ist die Unversehrtheit des Schlosses bzw. der Außenwände des Laderaums zu kontrollieren. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass beladene Transportfahrzeuge (Anhänger, Auflieger, Wechselaufbauten, Container etc.) während des Abstellens immer ordnungsgemäß bewacht und zur Nachtzeit, an Wochenenden und Feiertagen nur auf einem beleuchteten und gesicherten Parkplatz oder einem gesicherten (umzäunten und ausreichend bewachten) Betriebsgelände abgestellt werden. Es dürfen generell nur bewachte Parkplätze verwendet werden. Eine Liste der bewachten Parkplätze ist beispielsweise unter www.iru.org, www.ania.it abrufbar. Die Routenplanung ist so vorzunehmen, dass – bei Einhaltung der vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten – keine Pausen, Übernachtungen oder sonstige Abstellvorgänge (außer kurzfristige Tankvorgänge) auf unbewachten Parkplätzen erforderlich sind. Erforderlichenfalls ist der Auftragnehmer verpflichtet, vorsorglich bewachte Parkplätze zu reservieren und den Fahrer entsprechend einzuteilen. Das isolierte Abstellen von beladenen Anhängern/Aufliegern/Wechselaufbauten (ohne Zugfahrzeug) sowie das Abstellen des Transportfahrzeuges in einem nicht gesicherten Gebiet ist ausnahmslos (auch auf einem bewachten Parkplatz) untersagt und besteht hier meist kein Versicherungsschutz bei herkömmlichen Versicherungen (!!). Bei allen Transporten nach England, muss der Fahrer aufgrund der aktuellen Migrationsgefahr, die Ladung verplomben und den Lkw mit einem Schloss versperren, um das Eindringen von Personen zu vermeiden. Aufgrund der aktuellen Situation wird das Parken in einem Umkreis von 100 km von Calais ausdrücklich verboten. Die letzten 100 km bis zum Hafen müssen ohne Zwischenstopp gefahren werden. Es ist weiters die Pflicht des Fahrers, sich zu vergewissern, dass keine Personen zugestiegen sind. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich an die Vorgaben des britischen Home Office (Innenministeriums) zu halten und die notwendigen „Vehicle Security Checks“ durchzuführen. Die Sicherheits-Checkliste für das Fahrzeug finden Sie unter www.gov.uk/government/publications/vehicle-security-checklist.

15. Erfüllungsgehilfen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Mitarbeiter und sonstigen Erfüllungsgehilfen, insbesondere Subunternehmer, nachweislich (schriftlich) von der Verpflichtung zur

Calais is expressly prohibited. The last 100 km to the port must be driven without stopping. It is also the driver's duty to make sure that no persons have boarded. The contractor is obliged to comply with the requirements of the UK Home Office and carry out the necessary "Vehicle Security Checks". The Vehicle Security Checklist can be found at www.gov.uk/government/publications/vehicle-security-checklist.

15. Vicarious agents

The contractor is obliged to demonstrably inform his employees and other vicarious agents, in particular subcontractors, (in writing) of the obligation to comply with the provisions of these terms and conditions and ensure with the diligence of a prudent freight carrier that these safety measures are actually followed. Furthermore, the contractor must ensure that the truck drivers employed have all foreign employment or employee secondment permits and are employed in accordance with the laws of the country in which the vehicle is registered. The driver must carry the proofs and documents (in particular work and residence permits) required by the applicable legal provisions. The contractor undertakes to provide only drivers who have at least knowledge of the language at the place of departure and takeover in order to be able to communicate sufficiently with the sender and consignee as well as the authorities. The contractor confirms that drivers have a valid internationally accepted driving licence and a certificate according to Directive 2003/59/EC (EU professional driver training). The driver must be specially trained for all transport requirements and carry the necessary certificates. In particular, the requirements of the ADR and road traffic regulations (StVO), regarding load securing and safety regulations/safety clothing must be fulfilled. For safety reasons, the driver must always wear safety shoes, helmet, long outer clothing and a high-visibility vest during all loading and unloading activities (unless

Einhaltung der Bestimmungen dieser Bedingungen zu unterrichten und sich mit der Sorgfalt eines ordentlichen Frachtführers davon zu überzeugen, dass diese Sicherheitsmaßnahmen auch tatsächlich befolgt werden. Der Auftragnehmer hat weiters dafür Sorge zu tragen, dass die eingesetzten LKW-Fahrer über sämtliche ausländerbeschäftigungs- bzw. entsendungsrechtlichen Bewilligungen verfügen und entsprechend den Gesetzen des Landes, in dem das Fahrzeug zugelassen ist, beschäftigt sind. Die nach den jeweils anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen erforderlichen Nachweise und Dokumente (insbesondere Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen) sind vom Fahrer mitzuführen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Beistellung ausschließlich solcher Fahrer, die zumindest solche Kenntnisse der Sprache am Abgangs- und Übernahmeort haben, um sich mit dem Absender und Empfänger sowie den Behörden ausreichend verständigen zu können. Der Auftragnehmer bestätigt, dass das Fahrpersonal über eine gültige international geltende Fahrerlaubnis und eine Bescheinigung gem. Richtlinie 2003/59/EG (EU-Berufskraftfahrerausbildung) verfügt. Der Fahrer muss für alle Voraussetzungen des Transportes besonders geschult sein und die notwendigen Bescheinigungen mit sich führen. Insbesondere müssen die Anforderungen im Bereich ADR und StVO, Ladungssicherung und im Bereich Sicherheitsvorschriften/Sicherheitsbekleidung besonders erfüllt sein. Aus Sicherheitsgründen hat der Fahrer bei allen Be- und Entladetätigkeiten stets Sicherheitsschuhe, Helm, lange Oberbekleidung und Warnweste zu tragen (sofern Sicherheitsvorschriften bei der Be- oder Entladestelle nicht höhere Ansprüche stellen). Bei ADR Transporten hat der Fahrer die dafür notwendige Sicherheitsausrüstung mitzuführen/anzulegen. Bei Nichteinhaltung der o.a. Vereinbarungen/Anweisungen behält sich der Auftraggeber vor, das Fahrzeug/den Fahrer auf Kosten des Auftragnehmers vom Verlader ausrüsten zu lassen. Ist dies nicht möglich, behält sich der Auftraggeber vor, ein Ersatzfahrzeug einzukaufen und dem Auftragnehmer die Kosten in voller Höhe in Rechnung zu stellen. Für alle dadurch entstehenden Folgekosten hält der Auftraggeber den Auftragnehmer voll haftbar! In jedem Fall wird für diese Aufwendungen eine Bearbeitungsgebühr von € 35,- in Rechnung gestellt.

16. Lenkzeiten, Entlohnung

safety regulations at the place of loading or unloading make higher demands). For ADR transports, the driver must carry/wear the necessary safety equipment. In the event of non-compliance with the above mentioned agreements/instructions, the principal reserves the right to have the vehicle equipped by the shipper at the contractor's expense. If this is not possible, the principal reserves the right to purchase a replacement vehicle and to charge the contractor for the costs in full. The principal holds the contractor fully liable for all consequential costs incurred! In any case, a processing fee of € 35,- is charged for these administrative expenses.

16. Driving time, compensation

In many European countries, laws are in place to pay the minimum wage for driving personnel, to combat wage and social dumping, and to comply with obligations to register. In some cases, the legal provisions stipulate strict contractor's liability and criminal sanctions in the event of underpayment of wages. For the purpose of compliance with these provisions, the following is agreed: The contractor ensures that he has obtained knowledge of these legal provisions. The contractor further assures that he will ensure compliance with all such provisions; this includes, in particular, the timely payment of the mandatory minimum wage, the fulfilment of the obligations to register, in particular the reporting of the deployment plan, in accordance with the registration forms provided for this purpose, providing the corresponding wage and work records in order to check the minimum wage, which are to be submitted to the authorities for verification upon request, ensuring that the truck driver keeps records of the start, end and duration of the daily working time. These records must be kept for at least two years. The contractor is obliged to demonstrably inform his employees and other vicarious agents, in particular subcontractors, (in writing) of the obligation to comply with the minimum wage provisions or the provisions of this agreement and to ensure with the diligence of a prudent freight carrier that these

In vielen europäischen Ländern gelten Gesetze zur Bezahlung des Mindestlohns für Fahrpersonal, zur Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping, sowie zur Einhaltung der Meldepflichten. Teilweise sehen die gesetzlichen Bestimmungen bei einer Unterentlohnung eine verschuldensunabhängige Unternehmerhaftung sowie strafrechtliche Sanktionen vor. Zum Zwecke der Einhaltung dieser Bestimmungen wird folgendes vereinbart: Der Auftragnehmer sichert zu, dass er sich Kenntnis von diesen gesetzlichen Bestimmungen verschafft hat. Der Auftragnehmer sichert weiters zu, die Einhaltung sämtlicher derartiger Bestimmungen sicherzustellen; dazu gehören insbesondere die fristgerechte Bezahlung des vorgeschriebenen Mindestlohns, die Erfüllung der Meldepflichten, insbesondere die Meldung des Einsatzplanes, entsprechend den hierfür vorgesehenen Meldeformularen, die Bereitstellung der entsprechenden Lohn- und Arbeitsaufzeichnungen zur Kontrolle des Mindestlohns, die über Aufforderung der Behörden zur Überprüfung zu übermitteln sind, die Sicherstellung der Mitführung von Aufzeichnungen durch den LKW-Fahrer über Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit. Diese Aufzeichnungen müssen mindestens zwei Jahre aufbewahrt werden. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Mitarbeiter und sonstigen Erfüllungsgehilfen, insbesondere Subunternehmer, nachweislich (schriftlich) von der Verpflichtung zur Einhaltung der Mindestlohn-Bestimmungen bzw. der Bestimmungen dieser Vereinbarung zu unterrichten und sich mit der Sorgfalt eines ordentlichen Unternehmers davon zu überzeugen, dass diese auch tatsächlich befolgt werden. Auf Verlangen hat der Auftragnehmer auch dem Auftraggeber entsprechende Nachweise zur Einhaltung dieser gesetzlichen Bestimmungen unverzüglich vorzulegen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich den Auftraggeber hinsichtlich aller Aufwendungen/ Kosten/ Ansprüche/ Forderungen (unabhängig vom Rechtsgrund), die im Zusammenhang mit der Verletzung dieser Vereinbarung oder der Nichteinhaltung von Mindestlohn-Bestimmungen (inklusive der dazu erlassenen Verordnungen) entstehen, vollumfänglich, d.h. auch der Höhe nach unbeschränkt, schad- und klaglos zu halten. Dies gilt insbesondere auch für das Entstehen von Verwaltungskosten, Vertretungs- und auch Beratungskosten.

measures are actually followed. Upon request, the contractor must immediately provide the principal with appropriate evidence of compliance with these statutory provisions without delay. The contractor commits to fully indemnify and hold the principal harmless, i.e. also unlimited in terms of the amount, for all expenses/costs/claims/outstanding accounts (irrespective of legal grounds) arising in connection with the violation of this agreement or non-compliance with the minimum wage provisions (including the regulations issued in this connection). This also applies in particular to administrative expenses, representation costs as well as consulting costs incurred.

17. Demurrage

The assertion of demurrage is excluded in the event of a waiting period or standing of up to 24 hours. Saturdays, Sundays and public holidays are not taken into account, i.e. they are always free of charge. After the agreed 24-hour demurrage exemption, a maximum of € 150,- per day/ per truck may be charged as demurrage, if the principal is actually at fault, whereby the burden of proof lies with the contractor. The demurrage is limited to a maximum of 3 days in terms of length.

18. Obligation of confidentiality

All transports are subject to an obligation of confidentiality, which strictly prohibits the contractor from disclosing any information that becomes known to him in the course of the execution of the order to third parties. The contractor is liable for all vicarious agents. In the event of unauthorised disclosure of information to third parties, a contractual penalty regardless of fault of € 10 000,- which is excluded from the judicial right to reduce the penalty, is

17. Standgeld

Die Geltendmachung von Standgeld ist bei einer Wartezeit bzw. Stehzeit jeweils bis zu 24 Stunden ausgeschlossen. Unberücksichtigt bleiben Samstage, Sonn- und Feiertage, d.h. diese sind immer standgeldfrei. Nach der vereinbarten 24-Stunden-Standgeldfreiheit dürfen maximal € 150,- pro Tag/pro LKW an Standgeld verrechnet werden, sofern den Auftraggeber tatsächlich ein Verschulden trifft, wobei die Beweislast den Auftragnehmer trifft. Das Standgeld ist allerdings hinsichtlich der Länge mit 3 Tagen maximal begrenzt.

18. Geheimhaltungspflicht

Bei allen Transporten besteht eine Geheimhaltungspflicht, die es dem Auftragnehmer strikt untersagt, sämtliche Informationen, die diesem im Zuge der Auftragsdurchführung bekannt werden, an Dritte weiterzugeben. Der Auftragnehmer haftet hier für sämtliche Gehilfen. Im Falle einer unerlaubten Weitergabe von Informationen an Dritte wird eine verschuldensunabhängige, vom richterlichen Mäßigungsrecht ausgeschlossene, Vertragsstrafe in Höhe von € 10.000,00 fällig. Die Geltendmachung eines darüberhinausgehenden Schadens behält sich der Auftraggeber ausdrücklich vor.

19. Ladetermine, Lieferfristen

Der Auftragnehmer hat mit seinem Fahrzeug zum vereinbarten Beladetermin an der Beladestelle einzutreffen. Bei Nichtgestellung des Fahrzeuges wird eine vom richterlichen Mäßigungsrecht ausgeschlossene und vom tatsächlichen Schaden unabhängige Konventionalstrafe in Höhe von 80 % der Fracht (verschuldensunabhängig) fällig. Für das verspätete Eintreffen am Beladeort wird eine verschuldensunabhängige Konventionalstrafe von € 100,-/Std fällig. Ein darüberhinausgehender Schadenersatz bleibt in beiden Fällen unberührt. Entladetermine gelten als Lieferfristen iSd Art. 19 CMR. Die Be- und Entladetermine sind absolute Fixtermine. Der Auftragnehmer nimmt zur Kenntnis, dass die Einhaltung der Lieferfristen dem Auftraggeber besonders wichtig ist und dieser somit ein besonders wichtiges Interesse an der Einhaltung der Lie-

due. The principal expressly reserves the right to assert claims for further damages.

19. Loading dates, delivery deadlines

The contractor must arrive with his vehicle at the place of loading at the agreed loading time. If the vehicle is not provided, a contractual penalty is due, amounting to 80% of the freight (regardless of fault) which is excluded from the judicial right to reduce the penalty and independent of the actual damage. For late arrival at the place of loading, a contractual penalty regardless of fault of € 100,-/ hour is due. Any further claim for damages remains unaffected in both cases. The unloading dates are deemed to be delivery deadlines within the meaning of Art. 19 CMR. The loading and unloading dates are absolute fixed dates. The contractor acknowledges that adherence to the delivery deadlines is particularly important to the principal and that he therefore has a particularly important interest in adhering to the delivery deadlines. In the event of delays of any kind, the principal must be informed immediately. If the contractor does not comply with this obligation, the principal is entitled to a deduction of 30% of the freight. For a delay in delivery, a contractual penalty in the amount of € 100,-/ hour is due regardless of fault.

Any further claim for damages remains unaffected. Furthermore, in the event of a delay in delivery, a processing fee of € 75,- is due. Before accepting the transport order, the contractor must check whether the delivery deadline can be met. If the place of loading and/or unloading changes, the contractor is obliged to carry out the changed transport order; the freight price will be adjusted accordingly.

20. Fixed prices

The prices stated in the offer of the contractor or order of the principal are fixed prices. Surcharges or expenses, costs (of any kind whatsoever) will not be accepted.

21. Unloading according to consignment note/transport order

The goods must only be unloaded at the consignee address or delivery address specified in the transport order/consignment note. Changes must only be made with

ferfristen hat. Bei Verzögerungen jeglicher Art ist der Auftraggeber unverzüglich zu informieren. Kommt der Auftragnehmer dieser Pflicht nicht nach so berechtigt dies den Auftraggeber zu einem Abzug in Höhe von 30% der Fracht.

Für einen Lieferfristverzug wird eine verschuldensunabhängige Konventionalstrafe von € 100,-/Std fällig.

Ein darüberhinausgehender Schadenersatz bleibt davon unberührt. Des Weiteren wird bei einem Lieferverzug eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 75,- fällig. Der Auftragnehmer hat vor Übernahme des Transportauftrages zu überprüfen, ob die Lieferfrist eingehalten werden kann. Sollten sich Be- und/oder Entladeort ändern, so ist der Auftragnehmer verpflichtet, den geänderten Transportauftrag durchzuführen, der Frachtpreis wird dem entsprechend angemessen in der Höhe angepasst.

20. Fixpreise

Die im Anbot des Auftragnehmers bzw. Auftrag des Auftraggebers genannten Preise gelten als Fixpreise. Zuschläge bzw. Aufwendungen, Kosten (welcher Art auch immer) werden nicht anerkannt.

21. Entladung gemäß Frachtbrief/Transportauftrag

Die Entladung der Ware darf nur an der im Transportauftrag/Frachtbrief angegebenen Empfänger-Adresse oder Anlieferadresse erfolgen. Änderungen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Auftraggeber vorgenommen werden. Wenn die Angaben im Frachtbrief vom Transportauftrag abweichen, muss dies vor Ausführung mit dem Auftraggeber abgestimmt werden.

22. Vertragssprache

Vertragssprache ist sowohl Deutsch als auch Englisch. Bei Auslegungsschwierigkeiten, Unklarheiten und Widersprüchen, ist die deutsche Sprache maßgebend.

23. Verzicht auf Lohnfuhrereinwand

Der Auftragnehmer verzichtet ausdrücklich auf den Einwand des „Lohnfuhrvertrages“; sollte das gegenständliche Vertragsverhältnis tatsächlich als Lohnfuhrvertrag eingestuft werden, erklärt sich der Auftragnehmer ausdrücklich damit einverstanden, dieses Vertragsverhältnis den haftungsrechtlichen Bestimmungen des Frachtrechts (CMR) zu unterstellen.

the explicit approval of the principal. If the details in the consignment note differ from the transport order, this must be discussed and cleared with the principal before execution.

22. Contractual language

The contractual languages are German and English. In case of difficulties of interpretation, ambiguities and contradictions, the German version prevails.

23. Waiver of objection based on “Lohnfuhrvertrag”

The contractor explicitly waives the objection based on a "Lohnfuhrvertrag"; should the contractual relationship actually be classified as a "Lohnfuhrvertrag", the contractor explicitly agrees to subject this contractual relationship to the liability provisions of the CMR Convention.

24. Statute of limitations

All claims asserted against the principal, irrespective of legal grounds and the degree of fault, are subject to the Statute of Limitations following the expiration of a period of six months. The limitation period begins in all cases at the time the respective transport order is placed.

25. Additional provisions by type of means of transport

These provisions shall apply mutatis mutandis to all other transports (not only to truck transports), irrespective of the type of means of transport. If applicable, the respective clause is to be interpreted in such a way that it also applies to the specific transport with the actually used means of transport (for example: ship, train, plane). Depending on the type of means of transport, the following additional provisions shall also apply if their legal scope of application is not given, provided that they do not conflict with these GTC:

a) In road transports: The regulations of the CMR and subsidiarily, the provisions of the UGB apply.

b) In rail transport including transshipment: The mandatory provisions of CIM and subsidiarily, the provisions of the UGB apply.

24. Verjährung

Sämtliche Ansprüche gegen den Auftraggeber, gleich aus welchem Rechtsgrund und unabhängig vom Grad des Verschuldens, verjähren binnen 6 Monaten. Der Lauf der Verjährungsfrist beginnt in allen Fällen mit dem Zeitpunkt der Erteilung des jeweiligen Transportauftrages.

25. Zusätzliche Bestimmungen nach Art des Transportmittels

Diese Bestimmungen gelten sinngemäß auch für alle anderen Transporte (nicht nur für LKW-Transporte), unabhängig von der Art des Verkehrsmittels. Gegebenenfalls ist die jeweilige Klausel so zu interpretieren, dass sie auch auf den konkreten Transport mit dem tatsächlich eingesetzten Verkehrsmittel (zum Beispiel: Schiff, Bahn, Flugzeug) anzuwenden ist. Je nach Art des Transportmittels gelten zusätzlich nachstehende Regelungen auch dann, wenn deren gesetzliche Anwendungsbereiche nicht gegeben sind, sofern sie diesen AGB nicht zuwiderlaufen:

a) Im Straßenverkehr: es gelten die Bestimmungen der CMR und subsidiär die Bestimmungen des UGB.

b) Im Bahnverkehr samt Umschlag: Es gelten die zwingenden Bestimmungen der CIM und subsidiär die Bestimmungen des UGB.

c) In der Luftfracht: Es gelten die Bestimmungen des MÜ, sofern der Anwendungsbereich dieses Abkommens (Art. 1 MÜ) erfüllt ist.

d) In der Binnenschifffahrt: Es gelten die Bestimmungen des CMNI, sofern der Anwendungsbereich dieses Abkommens erfüllt ist. Ansonsten gilt das österreichische Binnenschifffahrtsgesetz (BinnSchiffG).

e) In der Seefracht: Es gelten sämtliche Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen von 1978 über die Beförderung von Gütern auf See (Hamburger Regeln kurz HR). Dies gilt auch dann, wenn der Anwendungsbereich (Art. 2 HR) nicht erfüllt wäre. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass auch Art. 23 HR als vereinbart gilt.

c) In air freight: The provisions of the Montreal Convention apply if the scope of application of this convention (Art. 1 MÜ) is fulfilled.

d) In inland waterway transports: The provisions of the CMNI apply, provided that the scope of application of this Convention is fulfilled. Otherwise the Austrian Inland Navigation Act (Binn-SchiffG) applies.

e) In sea freight: All provisions of the United Nations Convention on the Carriage of Goods by Sea, 1978 (Hamburg Rules or HR for short) apply. This also applies if the scope of application (Art. 2 HR) is not fulfilled. It is expressly pointed out that Art. 23 HR is also deemed to be agreed.

f) In multimodal transport: If the place where the damage occurred is known, liability shall be governed by the liability rules applicable to the means of transport in question (see above). If the place where the damage occurred is unknown, the carrier shall be liable in accordance with the liability law most favourable to the principal. This shall also apply to any limitation and exclusion periods.

All limitations of the Contractor's liability, in particular those regulated in the above-mentioned conventions/laws, shall not apply in the event of intent and/or gross negligence for which the Contractor is responsible. The Contractor shall bear the burden of proof for the absence of gross negligence or intent. The contractor shall be liable for the negligence of all servants called in by him and all other persons of whose services he makes direct or indirect use in the performance of the transport.

26. Special provision for intermodal transports

In the case of so-called intermodal transports, the principal commissions the contractor with the collection of a pre-loaded semi-trailer/trailer (hereinafter referred to as "vehicle") and subsequent transportation to the rail terminal, where the vehicle is loaded onto a wagon and/or with the collection of such a vehicle from the rail terminal and transportation to the consignee. The Contractor shall handle the

f) Im Multimodalverkehr: Ist der Ort des Schadenseintritts bekannt, richtet sich die Haftung nach der für das jeweilige Beförderungsmittel geltenden Haftungsordnung (siehe oben). Ist der Ort des Schadenseintritts unbekannt, so haftet der Frachtführer nach dem für den Auftraggeber günstigsten Haftungsrecht. Dies gilt auch für allfällige Verjährungs- und Ausschlussfristen.

Sämtliche, insbesondere in den oben genannten Übereinkommen geregelten Haftungsbeschränkungen der Haftung des Auftragnehmers gelten nicht im Fall von, vom Auftragnehmer zu vertretendem, Vorsatz und/oder grober Fahrlässigkeit. Die Beweislast für fehlende grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft den Auftragnehmer. Der Auftragnehmer haftet für das Verschulden sämtlicher von ihm beizogener Bediensteten und aller anderen Personen, deren er sich bei Ausführung der Transporte unmittelbar oder mittelbar bedient.

26. Besondere Bestimmung für intermodale Transporte

Bei sogenannten intermodalen Transporten beauftragt der Auftraggeber den Auftragnehmer mit der Abholung eines bereits vorgeladenen Aufliegers/Anhängers (im folgenden „Fahrzeug“ genannt) und anschließenden Transport bis zum Bahn-Terminal, wo das Fahrzeug auf einen Waggon verladen wird und/oder mit der Abholung eines solchen Fahrzeuges vom Bahn-Terminal und Transport bis zum Empfänger. Der Auftragnehmer hat sorgfältig mit dem Fahrzeug und Betriebsmaterial des Auftraggebers umzugehen und haftet für sämtliche hieraus resultierende Schäden. Das Fahrzeug gilt ebenfalls als Ladung im Sinne der CMR und haftet der Auftragnehmer somit auch für Beschädigungen des Fahrzeuges nach den Bestimmungen der CMR.

Vor Übernahme des Fahrzeuges hat der Auftragnehmer die Ladungssicherung zu kontrollieren und erforderlichenfalls nachzubessern, auch dann, wenn die ursprüngliche Ladungssicherung und Verladung nicht durch den Auftragnehmer selbst vorgenommen wurde. Vor der Beladung des Fahrzeuges auf die Bahn hat der Auftragnehmer sicherzustellen, dass Hecktüren sicher verschlossen sind, die Plane an allen Stellen sicher befestigt und unbeschä-

principal's vehicle and operating material with care and shall be liable for any resulting damage. The vehicle shall also be deemed to be a "load" within the meaning of the CMR and the Contractor shall therefore also be liable for damage to the vehicle in accordance with the provisions of the CMR.

Before taking over the vehicle, the Contractor must check the load securing and, if necessary, rectify it, even if the original load securing was not carried out by the Contractor itself. Before loading the vehicle onto the train, the Contractor must ensure that the rear doors are securely closed, that the tarpaulin is securely fastened at all points and undamaged, and that it does not flap in windy conditions. The contractor is responsible for the final check that the vehicle and its components are in such a state that they can withstand the usual resistance and forces and influences that occur during rail transportation.

The contractor must therefore determine all possible sources of damage and take the necessary measures to eliminate them. If circumstances exist that do not guarantee safe transportation, the contractor must contact the principal immediately and obtain instructions. The vehicle may not be loaded onto the wagon before such instructions have been received. When collecting a vehicle from the wagon, the carrier must check the entire vehicle, its components and, in particular, the load and load securing for defects and document any defects photographically. The loading of the vehicle onto the wagon and the unloading process from the wagon are the sole responsibility of the contractor. The Contractor must load the vehicle onto the wagon and unload it from the wagon carefully and on its own responsibility and shall be liable for any resulting damage.

27. Disclaimer/Limitation

The liability of the principal for all damages is excluded, irrespective of the degree of fault and irrespective of the legal grounds (for example: damages in connection with defective loading, securing of cargo, seizure of vehicles, seizures, detentions, etc.). Should the preceding exclusion of

dig ist und bei Windeinflüssen nicht flattert. Dem Auftragnehmer obliegt die finale Kontrolle, dass das Fahrzeug und dessen Bauteile so beschaffen sind, dass sie den üblichen Widerständen und auftretenden Kräften sowie Einflüssen im Bahntransport standhalten.

Der Auftragnehmer hat somit alle möglichen Schadensquellen zu eruieren und die notwendigen Beseitigungsmaßnahmen zu treffen. Sofern Umstände vorliegen die einen sicheren Transport nicht gewährleisten, hat der Auftragnehmer unverzüglich den Auftraggeber zu kontaktieren und Weisungen einzuholen. Vor Erhalt einer solchen Weisung darf das Fahrzeug nicht auf die Bahn verladen werden. Bei der Abholung eines Fahrzeuges von der Bahn hat der Frachtführer das gesamte Fahrzeug, dessen Bauteile sowie insbesondere auch die Ladung und Ladungssicherung auf Mängel zu kontrollieren und allfällige Mängel fotografisch zu dokumentieren. Die Verladung des Fahrzeuges auf den Waggon, sowie der Abladevorgang vom Waggon fallen ausschließlich in die Haftungssphäre des Auftragnehmers. Der Auftragnehmer hat die Beladung auf den Waggon und Entladung vom Waggon eigenverantwortlich und sorgfältig durchzuführen und haftet für sämtliche hieraus resultierenden Schäden.

27. Haftungsausschluss, Limitierung

Die Haftung des Auftraggebers für alle Schäden ist ausgeschlossen, unabhängig vom Grad des Verschuldens und unabhängig vom Rechtsgrund (zum Beispiel: Schäden im Zusammenhang mit mangelhafter Verladung, Ladungssicherung, Sicherstellung von Fahrzeugen, Beschlagnahmen, Anhaltungen etc.). Sollte der vorangegangene Haftungsausschluss gegen zwingende Bestimmungen verstoßen und somit unwirksam sein, so ist die Haftung des Auftraggebers zumindest mit 8,33 Sonderziehungsrechten pro Kilogramm des beförderten Gutes beschränkt. Diese Haftungsbeschränkung gilt somit beispielsweise für Ansprüche des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber aufgrund von Schäden aus der Informationserteilung, Weisungen, vom Auftraggeber übergebenen Unterlagen und Schäden aus mangelhafter Verpackung (zum Beispiel: Art. 7,10, 11, 12, 22 CMR).

28. Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

liability violate mandatory provisions and thus be ineffective, the liability of the principal shall be limited to at least 8.33 special drawing rights per kilogram of the transported goods. This limitation of liability shall therefore apply, for example, to claims of the contractor against the principal on account of damage arising from the provision of information, instructions, documents handed over by the principal and damage arising from defective packing (for example: Art. 7, 10, 11, 12, 22 CMR).

28. Applicable law, jurisdiction

All disputes between the parties are governed by Austrian law, excluding the provisions of the international private law (IPR). All disputes between the parties concerning transportation services and legal transactions based on these GTC shall be decided exclusively by the court having subject-matter jurisdiction for the municipality of A-6971 Hard. This also applies to disputes concerning the effective existence of such a contract. The contractual languages are both German and English.

This agreement is valid without confirmation!

Sämtliche Streitigkeiten zwischen den Parteien unterliegen österreichischem Recht mit Ausschluss der Bestimmungen des IPR. Für sämtliche Streitigkeiten zwischen den Parteien, die Transportleistungen sowie auf diesen AGB basierende Rechtsgeschäfte betreffen, wird die Zuständigkeit des sachlich jeweils in Betracht kommenden Gerichtes für A-6971 Hard vereinbart. Dies betrifft auch Streitigkeiten über den wirksamen Bestand eines solchen Vertrags. Die Vertragssprachen sind Deutsch und Englisch.

Diese Vereinbarung ist auch ohne Bestätigung gültig!